

## **Hinweise zur Pflege von Mietwohnungen**

Nachfolgend haben wir Ihnen ein paar Tipps zusammengestellt, die Ihnen im Alltag helfen sollen. Falls Sie darüber hinaus Fragen haben, rufen Sie uns gerne unter 02546 / 910-900 an oder senden eine Mail an [info@immo-voss.de](mailto:info@immo-voss.de).

### **Die Themen:**

|   |                 |
|---|-----------------|
| <b>1. Müllentsorgung</b>                        | <b>Seite 2</b>  |
| <b>2. Wasser sparen</b>                         | <b>Seite 5</b>  |
| <b>3. Lüften und Heizen</b>                     | <b>Seite 7</b>  |
| <b>4. Kontrollierte Wohnraumlüftung</b>         | <b>Seite 8</b>  |
| <b>5. Wohngebäudeversicherung</b>               | <b>Seite 9</b>  |
| <b>6. Pflege von Böden</b>                      | <b>Seite 9</b>  |
| <b>7. Pflege von Filtern in Lüftungsgeräten</b> | <b>Seite 13</b> |
| <b>8. Pflege von Kunststoff-Fenstern</b>        | <b>Seite 14</b> |
| <b>9. Pflege von Silikon-Fugen</b>              | <b>Seite 16</b> |
| <b>10. Pflege von Dachflächen-Fenstern</b>      | <b>Seite 17</b> |

## 1. Müllentsorgung



### Gelber Sack/Gelbe Tonne:

Alle Verpackungen mit dem Grünen Punkt (Duales System Deutschland - DSD), und zwar

- geschäumte Verpackungen aus Styropor (z.B. Schalen für abgepacktes Obst oder Gemüse)
- Kunststoffe (z.B. Joghurtbecher, Folien)
- Hohlkörper (wie Weichspülflaschen)
- Verbundstoffe/Getränkekartons (ein Materialgemisch aus Papier, Kunststoffen und Aluminium, z.B. für Saft oder Milch)
- Aluminium (z.B. Schraubdeckel oder Deckel von Joghurtbechern)
- Weißblech (z.B. Konserven- oder Bierdosen)

**Wichtig!** Dosen, Becher und Verpackungen bitte **nicht** ineinander stapeln, um Platz zu sparen. Die Trennung in der Sortieranlage wird dadurch unnötig erschwert.



### Altpapiercontainer/Blaue Tonne:

Papier ist nur dann ein wertvoller Grundstoff für das Recycling, wenn es unbeschmutzt und sauber ist. Verschmutztes Papier bitte über die Restmülltonne entsorgen.

- Verpackungen aus Papier oder Pappe (z.B. Papiertüten, Käseschachteln, Zigarettenschachteln)
- Zeitungen, Illustrierte, Magazine
- Briefe, Werbeprospekte, Wurfsendungen
- Kataloge, soweit sie nichtzurückgenommen werden
- Bücher, Taschenbücher (ohne Kunststoffeinband)
- Altpapier (z. B. Schreibpapier, Formulare)

**Wichtig!** Bei Verpackungen, die aus unterschiedlichen Material bestehen, sollten diese beim Recycling voneinander getrennt werden. Einen Waschmittelkarton zum Beispiel geben Sie bitte **ohne** Kunststoff-Tragegriff in die Blaue Tonne.



### **Glascontainer:**

Trennen Sie bitte die Gläser nach Farben - Weiß, Grün oder Braun. Auch die Entsorgungsfahrzeuge entladen die Gläser im Inneren in getrennte Kammern.

- Leere Flaschen und Gläser (auch die mit dem grünen Punkt), für die **kein** Pfand bezahlt wurde (z.B. Marmeladenglas, Einweg-Weinflasche, Glas für Babynahrung)
- Blaue oder andersfarbige Gläser gehören ausschließlich in den Grünglascontainer.

**Wichtig!** Bitte die Deckel von Flaschen und Gläsern vorher abschrauben und in die Gelbe Tonne geben. Kristallglas und größere Glasbehälter, die nicht durch die Containeröffnung passen, entsorgen Sie bitte über den Restmüll.



### **Bio-Tonne:**

- organische Abfälle (z.B. Laub, Grünschnitt, Gartenabfälle, Blumenerde)
- organische Küchenabfälle (z.B. Gemüse- oder Obstreste, Kaffee- oder Teefilter, Speisereste)
- verschmutzte Papiere, Einwickelpapiere, Küchentücher, Papiertaschentücher, Sägemehl, Holzwolle
- **Nicht** in die Bio-Tonne gehören z.B. Katzenstreu oder Tierkot, Zigarettenkippen, verunreinigtes Laub und Kunststoffbeutel.



### **Restmüll/Graue Tonne bzw. Container:**

- Kehricht, verunreinigtes Laub
- Porzellan, Steingut, Staubsaugerbeutel
- Hygieneartikel, verschmutztes Papier, Einwegwindeln
- Glühbirnen, Spiegel, Fensterscheibenglas, Kristallglas
- Zahnbürsten, Kugelschreiber, etc.



### **Sondermüll/Schadstoffhaltige Abfälle:**

In jedem Haushalt fällt neben den oben genannten Abfallarten auch so genannter Sondermüll an, der für Mensch, Tier und Umwelt Gefahren birgt und deshalb bei seiner Entsorgung mit besonderer Vorsicht zu behandeln ist. Zum Sondermüll zählen beispielsweise

- Batterien, Knopfzellen, Abflussreiniger und scharfe Reiniger
- Farben und Lacke, Terpentin und andere Lösungsmittel
- Klebstoffe, Säuren, Laugen und Beizen
- Medikamente, Pflanzen- und Schädlingsbekämpfungsmittel
- Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen

Für die Entsorgung des Sondermülls nutzen Sie bitte die stationären oder mobilen Schadstoff-Sammelstellen in Ihrer Stadt oder Gemeinde. Standorte und Öffnungszeiten können Sie bei Ihrer Kommune oder den Entsorgungsbetrieben erfragen.

### **Nach wie vor gilt aber: Der beste Umgang mit dem Müll ist die Müllvermeidung.**

Erlauben Sie uns abschließend noch zwei, drei Hinweise in eigener Sache:

Leider ist der Umgang mit den Müllplätzen und Wertstoffcontainern in unseren Wohnanlagen nicht immer so wie wir es uns wünschen, was dann häufig zu Lasten von Mitbewohnern, des Erscheinungsbilds und nicht zuletzt der Abfallgebühren geht.

- Nehmen Sie bitte Rücksicht auf andere und halten sich an die Einwurfzeiten, speziell bei der Wertstoffsammlung.
- Falls ein Container voll sein sollte, nehmen Sie Ihr Glas oder Papier bitte wieder mit und warten Sie die nächste Leerung ab oder entsorgen die Wertstoffe am nächst gelegenen Standort.

- Bitte lassen Sie keine Gegenstände, die nicht in den Container passen davor liegen. Die Müllboxen und Container sind keine Mülldeponien.
- Machen Sie unter Umständen auch Mitbewohner auf Fehler aufmerksam. Jede Müllbox, jeder Müllplatz trägt zum Erscheinungsbild Ihrer Wohnanlage bei.

**Wir freuen uns, wenn Ihnen unsere Hinweise beim Umgang mit dem Müll helfen.**



## **2. Wasser sparen**

**Wenn es ums Geld geht, fällt der Wasserverbrauch im Haushalt nicht so deutlich ins Gewicht wie die Einsparpotenziale bei Heizung und Strom, denn der größte Anteil der Kosten für das Wasser sind Fixkosten, an denen sich wenig ändern lässt. Ein überlegter und sparsamer Umgang mit der kostbaren Ressource ist aber dennoch sinnvoll: Denn Wasser ist das wichtigste Lebensmittel überhaupt und für unsere Gesundheit von besonderer Bedeutung. Wie die Erfahrung zeigt, ist es möglich, ohne große Einbußen an Lebensqualität und Komfort auch mit einem geringeren Wasserverbrauch im Haushalt auszukommen.**

An dieser Stelle haben wir Ihnen einige Tipps zusammengestellt, die Ihnen beim schonenden Umgang mit dem Wasser helfen sollen:

Für uns ist Wassersparen ein wichtiges Thema. Um Sie als Mieter dabei zu unterstützen, haben wir in vielen unserer Wohnungen Wasserzähler installiert. Darüber hinaus werden alle Neubauwohnungen standardmäßig mit Kalt- und Warmwasserzählern ausgestattet. Mit den Zählern haben Sie eine exakte Kontrolle Ihres aktuellen Verbrauchs. Ein regelmäßiger Blick auf die Anzeige hilft Ihnen, den Verbrauch und die dadurch entstehenden Kosten besser beurteilen zu können.

- **Lieber Duschen als Baden**

Wer seinen Wasserverbrauch senken will, setzt am besten bei der Körperhygiene an. Schließlich werden 36 Prozent des täglichen Pro-Kopf-Wasserbrauchs von 128 Litern beim Waschen, Duschen und Baden verbraucht. Duschen statt Baden ist eine sinnvolle und vor allem Wasser sparende Alternative: Mit einem Vollbad verbrauchen Sie etwa genauso viel Wasser wie für fünf ausgiebige Duschgänge. Auch wenn ein Bad gemütlich und entspannend ist, sollte es im Alltag die Ausnahme von der Regel sein. Unterm Strich lassen sich mit dem Prinzip "Duschen statt Baden" in Ihrem Haushalt bis zu zwei Drittel Wasser und weitere Warmwasserkosten sparen.

- **Einen tropfenden Wasserhahn schnell reparieren lassen**

Wussten Sie schon, dass durch einen tropfenden Wasserhahn täglich bis zu zwölf Liter Wasser ungenutzt durch den Abfluss laufen können? In einem Monat kommen da schnell 350 Liter zusammen - eigentlich für nichts. Ein Grund, schnell den Wasserhahn zu reparieren. In der Regel genügen wenige Handgriffe, um eine defekte Dichtung auszutauschen.

- **Durchflussbegrenzer**

senken die Wassermenge, die pro Minute durch den Wasserhahn oder den Duschkopf fließt. Da dem Wasser mehr Luft beigemischt wird, bleibt der Strahl füllig wie zuvor, obwohl weniger Wasser durchläuft. Für Durchlauferhitzer und drucklose Speicher sind solche Begrenzer allerdings nicht geeignet, weil hier der normale Fließdruck erhalten bleiben muss, um technische Störungen an den Geräten zu vermeiden.

- **Bei Neuanschaffungen auf den Wasserverbrauch achten**

Bei der Anschaffung einer neuen Spül- oder Waschmaschine sollten Sie nicht nur auf den Stromverbrauch, sondern auch auf einen niedrigen Wasserverbrauch achten. Informationen über sparsame Geräte sind bei den Verbraucherzentralen erhältlich. Bei vorhandenen Geräten möglichst die Sparprogramme nutzen.

- **Beim Kochen**

sollten Sie nicht zu großzügig mit dem Wasser umgehen. Kartoffeln zum Beispiel werden auch in weniger Wasser gar. Gemüse möglichst nicht unter durchlaufendem Wasser putzen. Nicht benötigtes Wasser aus dem Kessel nicht wegschütten, sondern sammeln – z. B. fürs Blumengießen.

- **Wassersparen geht auch beim Zähneputzen**

Während des Zähneputzens am Morgen und Abend nicht die ganze Zeit Wasser laufen lassen. Bei einem vierminütigen Putzen rinnen so bis zu 25 Liter Wasser durch den Hahn. Für eine ordentliche Zahnhygiene reicht auch das Spülen mit dem Zahnputzbecher. Und da kommt man auch schon mit sparsamen 0,2 Litern Wasser aus.

- **Nur eine volle Wasch- oder Spülmaschine laufen lassen**

Die Waschmaschine möglichst nicht wegen jeder Socke, die Spülmaschine nicht gleich wegen jeder Tasse in Gang setzen. Nutzen Sie die Kapazität der Geräte ganz aus und lassen Sie nur volle Maschinen laufen.

- **Sparsame Gartenbewässerung**

Falls zu Ihrer Mietwohnung oder zu Ihrem Haus ein Garten gehört, lohnt sich die Aufstellung einer Regentonne für die Gartenbewässerung. Generell gilt: Pflanzen immer erst am Abend gießen, damit nicht zuviel Wasser in der Hitze des

Tages verdunstet. Beim Sprengen kann weniger oft mehr sein. Ein trockener Rasen erholt sich in der Regel relativ schnell wieder.



### **3. Lüften und Heizen**

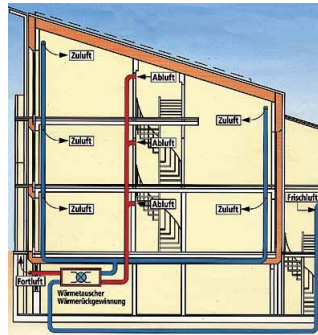
Immer wieder kommt es zu Feuchtigkeitsschäden in der Wohnung. Schimmelpilz und schwarze Flecken sind Mängel der Mietsache, und der Vermieter muss diese Schäden beseitigen und der Mieter ist zur Mietminderung berechtigt. Es sei denn, der Mieter hat den Schaden selbst verursacht weil er zu wenig geheizt und zu wenig gelüftet hat.

#### **So können Sie Feuchtigkeitsschäden vermeiden:**

- Auch im Herbst und Frühjahr sollten bei Anwesenheit folgende Temperaturen eingehalten werden: Im Wohnzimmer, Kinderzimmer und in der Küche 20 Grad, im Bad 21 Grad, nachts im Schlafzimmer 14 Grad Celsius. Als Faustregel gilt: Je kühler die Zimmertemperatur, desto öfter muss gelüftet werden.
- Die Heizung auch bei Abwesenheit tagsüber nie ganz abstellen. Ständiges Auskühlen und Wiederaufheizen ist teurer, als das Halten einer abgesenkten Durchschnittstemperatur.
- Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen tags und nachts geschlossen halten. Nicht vom Wohnzimmer das Schlafzimmer mitheizen. Das Überschlagenlassen des nicht geheizten Schlafzimmers führt nur warme, das heißt feuchte Luft ins Schlafzimmer; diese schlägt dort ihre Feuchtigkeit nieder.
- Richtig lüften bedeutet auch, die Fenster kurzzeitig - 5 Minuten reichen oft schon aus - ganz öffnen. Dies nennt man Stoßlüften. Die Kippstellung ist wirkungslos und verschwendet Heizenergie.
- Morgens in der Wohnung einen kompletten Luftwechsel durchführen. Am besten Durchzug machen, ansonsten in jedem Zimmer das Fenster weit öffnen.
- Die Mindestzeit für die Lüftung hängt von dem Unterschied der Zimmertemperatur zur Außentemperatur und davon ab, wie viel Wind weht. Selbst bei Windstille und geringem Temperaturunterschied reichen in der Regel 15 Minuten Stoßlüftung aus. Je kälter es draußen ist, desto kürzer muss gelüftet werden.
- Einmal täglich lüften genügt nicht. Vormittags und nachmittags nochmals die Zimmer lüften, in denen sich Personen aufgehalten haben. Auch abends einen kompletten Luftwechsel inklusive Schlafzimmer vornehmen. Nicht von einem Zimmer in ein anderes, sondern nach draußen lüften.
- Bei innen liegendem Bad ohne Fenster auf dem kürzesten Weg (durch ein anderes Zimmer) lüften. Die anderen Türen geschlossen halten. Besonders nach dem Baden oder Duschen soll sich der Wasserdampf nicht gleichmäßig in der Wohnung verteilen. Große Mengen Wasserdampf (z. B. durch Kochen) möglichst sofort nach draußen
-

ablüften. Auch hier durch Schließen der Zimmertüren verhindern, dass sich der Dampf in der Wohnung verteilt.

- Wenn Wäsche in der Wohnung getrocknet werden muss, weil ein Trockenraum fehlt, dieses Zimmer öfter lüften. Zimmertüre geschlossen halten. Nach dem Bügeln lüften.
- Auch bei Regenwetter lüften. Wenn es nicht gerade zum Fenster hereinregnet, ist die kalte Außenluft trotzdem trockener als die warme Zimmerluft. Luftbefeuchter sind fast immer überflüssig.
- Bei Abwesenheit über Tage ist natürlich auch das Lüften tagsüber nicht möglich, aber auch nicht nötig. Hier reicht es, morgens und abends richtig zu lüften.
- Bei neuen, besonders dichten Isolierglasfenstern häufiger lüften als früher. Auch dann spart man im Vergleich zum alten Fenster Heizenergie. Große Schränke sollten nicht zu dicht an kritische Wände angerückt werden. Aber: Zwei bis vier Zentimeter Abstand müssen reichen.



#### 4. Kontrollierte Wohnraumlüftung

Eine kontrollierte Wohnraumlüftung (Abk.: KWL) wird dann eingesetzt, wenn durch gute Abdichtungsmaßnahmen z. B. neuer [Fenstereinbau](#), das Gebäudeinnere nur noch wenig Luftaustausch mit der [Außenluft](#) erlaubt.

Sie kann mit einem [Wärmetauscher](#) zur [Wärmerückgewinnung](#) kombiniert werden, die in der kalten Jahreszeit dafür sorgt, dass die ausströmende warme Raumluft die zuströmende Außenluft erwärmt und so möglichst wenig Wärmeenergie dem Gebäudeinneren entzogen wird. Die KWL soll sicherstellen, dass überschüssige [Luftfeuchtigkeit](#), [Luftschadstoffe](#) – etwa [Kohlenstoffdioxid](#) – abtransportiert werden.

Zentrale Anlagen haben einen entfernten Aufstellungsort und arbeiten nahezu geräuschlos. Sie besitzen zwei Ausgänge und zwei Eingänge (Fortluft, Luft die nach außen geführt wird, Außenluft wird von außen zugeführt, [Abluft](#) wird aus den Wohnräumen abgesaugt, und [Zuluft](#) den Wohnräumen zugeführt). Zentrale Anlagen sind aufwändiger, denn die Lüftungskanäle müssen von den Wohnräumen zur Anlage geführt werden. Es kommen zwei [Umluftarten](#) zum Einsatz: Bei der einfacheren Variante 1 werden üblicherweise Küche, Bad und WC an die Abluftkanäle, Schlaf und Wohnräume an die Zuluftkanäle angeschlossen. Türen oder Lüftungsschlitze sorgen dafür, dass die Luft innerhalb der Wohnung gleichmäßig zirkulieren kann. Bei Variante 2 ist jeder Raum einzeln regulierbar und erhält jeweils einen eigenen Zu- und Abluftkanal.

Die Vorteile:

- Gefilterte [Außenluft](#) mit [Luftfilter](#) ([Feinstaub](#), [Pollen](#), etc.)
- Abtransport von Schadstoffen und Gerüchen (CO<sub>2</sub>, Luftfeuchte, Ausdünstung, etc.)
- Stark geminderte Gefahr von [Schimmelbildung](#) im Wohnraum



- Geheimes [Hausstaubmilbenwachstum](#)
- Bei Außenlärmbelastung können die Fenster bei gleichzeitiger Frischluftversorgung geschlossen bleiben

Kühlung und Entfeuchtung der Frischluft im Sommer mit [Erdwärmetauscher](#) – eine KWL ist zwar keine [Klimaanlage](#), dennoch kann sie im Sommer die Raumtemperatur leicht absenken und die Zuluft etwas entfeuchten was als sehr erfrischend empfunden wird vor allem wenn gerade schwüles Sommerwetter herrscht, oder bei starken Temperaturschwankungen im Winter.

## **5. Wohngebäudeversicherung**

Die Hausratversicherung ist nicht mit der Wohngebäudeversicherung zu verwechseln, die von unserem Unternehmen für alle Häuser abgeschlossen wurde. Damit sind die Gebäude gegen Risiken wie Feuer-, Leitungswasser -und Sturmschäden versichert. Diese Versicherung betrifft jedoch nicht Ihr Eigentum als Mieter (z.B. Möbel, Küche, Unterhaltungselektronik), das sich in Ihrer Wohnung, im Keller oder auf dem Dachboden befindet. Kommt es in dem von Ihnen bewohnten Haus etwa zu einem Wasserschaden durch einen Leitungsbruch, wird der Schaden am Gebäude von der Wohngebäudeversicherung von uns reguliert. Den Schaden an Ihrem privaten Eigentum, der durch den Wassereinbruch entstanden ist, übernimmt diese Versicherung nicht. Hier tritt nur eine vorher abgeschlossene private Hausratversicherung ein. Nur wenn Sie als Mieter eine solche Versicherung abgeschlossen haben, können Sie in dem beschriebenen und in ähnlichen Fällen mit dem Ersatz des entstandenen Schadens an Ihrem Eigentum rechnen.

- Sparen Sie nicht an der falschen Stelle. Sichern Sie sich vernünftig ab und sorgen durch eigene Versicherungen vor.
- Private Hausrat- und Haftpflichtversicherungen garantieren Ihnen eine selbstverständliche Kostenübernahme und eine Regulierung entstandener Schäden. Im Schadensfall ersparen Sie sich durch den richtigen Versicherungsschutz Ärger und finanzielle Belastungen.



## **6. Pflege von Böden**

### **NATURSTEIN: PFLEGE UND REINIGUNG**

Bei der Reinigung und Pflege von [Naturstein](#), [Marmor](#) oder [Granit](#) sollten einige Hinweise beachtet werden:

**Kein Glanz:** Hat ihr glatter Naturstein-, Marmor- oder Granit-Boden seinen Glanz verloren und wirkt etwas stumpf (oftmals besonders im Eingangsbereich), rät man gerne zu einem alten Mittel: Mit Salmiakgeist abreiben und mit Bohnerwachs nachpolieren! So simpel es

klingen mag hat aber selbst der Fachmann hier keine Einwände. Wem das aber dennoch zu aufwendig ist, kann natürlich auch auf spezielle Reinigungsmittel oder Pflegeprodukte zurückgreifen.

**Pflege- und Reinigungsmittel:** Zwischen Pflegemittel und Reinigungsmitteln wird wie folgt unterschieden: Ein gutes Pflegemittel dringt in den Naturstein ein oder bildet Schutzschichten. Ein Reinigungsmittel hingegen reinigt lediglich die Oberfläche des Marmor oder Granit. Im Bereich Pflegemitteln ist es immer ratsam, sich je nach Art der Naturstein-Oberfläche den Rat eines Fachhändlers einzuholen bzw. den Hersteller hierzu zu befragen, da unterschiedliche Gesteine und Oberflächen auch unterschiedliche Pflege benötigen.

**Imprägnierungen:** Naturstein bzw. Granit und Marmor sollte durch eine Imprägnierung vor Flecken geschützt werden. Saugfähige Materialien können durch eine Imprägnierung für einen gewissen Zeitraum durchaus vor Außeneinwirkung bzw. Flecken geschützt werden. Die im Bad üblicherweise benutzten Reinigungsmittel (tensidhaltig) können die Wirkung der Imprägnierung allerdings aufheben und teilweise sogar eine Oberflächen-Mineralumwandlung herbeiführen. Imprägniermittel schützen auch nicht hundertprozentig vor „Säurefraß“ bei Marmor.

**Schutzmatten** bzw. Abstreifmatten sind der erste Schritt zur Vermeidung von Kratzern auf polierten Naturstein-Böden. Auch unter den Bürostühlen sollten entsprechende Matten verlegt werden. Stühle ohne Rollen bekommen unter ihre Stuhlbeine kleine Filzpolster.

**Schuhwerk** ist auch ein Feind polierter und glatter Naturstein-Böden. Besonders die hohen Damenschuhe mit sogenannten Pfennigabsätzen. Bei anderem Schuhwerk stecken im Profil der Sohle oft kleine Rollsplitt und Sandpartikel. Diese wirken dann im Zusammenhang mit dem menschlichen Körpergewicht wie ein grobes Schleifpapier.

**Kehren und Wischen:** Ständiges Kehren oder Wischen ist bei glatten Natursteinböden leider Pflicht. Beim nassen Aufwischen des Bodens ist darauf zu achten, dass der benutzte Reiniger für polierte Natursteinböden geeignet ist. Nur Seifenwasser zu verwenden ist auch falsch. Es macht die Oberfläche mit der Zeit spröde. Das Wischwasser sollte immer unter Zugabe von ölhaltigen Mitteln und Handwarm eingesetzt werden.

**Dampfreiniger** sind für polierte Wand- und Bodenflächen umstritten. Die zu hohe Temperatur verursacht eine Oberflächen-Spannung, die die Oberfläche rau und matt werden lassen kann.

**Hochdruckreiniger** sind für polierte Flächen nicht ratsam. Ihr immenser Druck, mit dem sie das Wasser auch in die kleinste Mikrospalte des Steines jagen, zerstört die glatte Oberflächenstruktur. Ansonsten eignet sich der Hochdruckreiniger gerade im Garten- und Landschaftsbereich hervorragend zum Reinigen von Granit und Marmor. Wobei speziell bei Marmor mit etwas weniger Wasserdruck gearbeitet werden sollte.

**Nässe bzw. Wasser** beeinträchtigt Naturstein, wie Granit oder Marmor nur indirekt. So fördert andauernde Feuchtigkeit im Freien die Moos-, Flechten und Algenbildung. Im Haus hingegen ziehen feuchte Oberflächen gerne Staub an, welcher beim Wiederabtrocknen teils hartnäckige Flecken hinterlässt. Anders verhält es sich bei säurehaltigen Flüssigkeiten wie Wein, Essig und diverse Haushaltsreiniger. Hier kann es gerade bei glatten und polierten Oberflächen zu Verätzungen führen. Die betroffenen Stellen können unschön und matt werden.

**Trockenheit** beeinträchtigt Naturstein gar nicht. Jedoch kann es bei verklebten Platten zu Problemen in Zusammenhang mit dem Kleber kommen. Einige Mörtelarten neigen bei zu großer Trockenheit ihre Klebkraft zu verlieren. Im Garten- oder Landschaftsbereich kann sich in den so entstandenen Zwischenräumen Wasser sammeln, welches im Winter gefriert und die Platte vom Untergrund regelrecht absprengt.

**Rost** kann sich bei eisenmineralhaltigen Natursteinböden als braune Flecken bemerkbar machen. Dies kann an der zu früh erfolgten Imprägnierung des Bodens liegen. Hierbei wurde nach dem Verlegen ein zu hoher Anteil Restfeuchte (optimal ist 6-8%) im Boden "gefangen". Im Handel gibt es bewährte Rostentferner bzw. Rostumwandler.

**Kaugummi** oder **Farbflecken** aus aushärtenden Mitteln wie Ölfarbe, Lack, Wachs und Klebstoff können sich als hartnäckig erweisen. Hier ist eine mechanische Entfernung ratsam. Hier ist der vorsichtige Einsatz von Vereisungsspray angebracht. Kaum vereist lässt sich der Fremdkörper durch leichtes Beklopfen mit einem hölzernen Gegenstand schnell zerbröseln.

## **LINOLEUM-BÖDEN**

Damit Schönheit und Wert Ihres Linoleumbodens lange erhalten bleiben, ist ein sorgfältiger Umgang sowie die richtige Reinigung und Pflege unerlässlich. Um Ihnen die Freude an Ihrem Linoleumboden recht lange zu erhalten, haben wir für Sie hier Ratschläge für die Reinigung und Pflege zusammengestellt. Diese Reinigungs- und Pflegeanleitung kann leider nur eine allgemeine Anleitung sein und entbindet nicht von eigenen Prüfungen. Im Zweifelsfalle ist der Rat des Reinigungsfachmannes unerlässlich.

### **Vorbeugen ist besser als Reinigen:**

Alle Maßnahmen, die Schmutz vom Eintrag auf den Linoleumboden abhalten, reduzieren den Reinigungsaufwand und sind für den Werterhalt von größter Bedeutung. Linoleum besteht aus Rohstoffen, die bei zu stark alkalischen Grundreinigern (über pH-Wert von 9,0) und zu starker Mechanik (schwarze Pad-Scheibe) angegriffen werden. Alle Produkte, die in der Unterhaltsreinigung verwendet werden, dürfen den pH-Wert von 9,0 nicht überschreiten. Daher: Keine Schmierseife verwenden!

### **Erstpflege:**

Nach dem Verlegen bzw. vor der Benutzung des Belages ist zunächst eine Schlussreinigung erforderlich. Bei geringer Verschmutzung reicht eine Nassreinigung mit Zusatz eines Neutral- oder Alkoholreinigers im Wischwasser aus. Bei starken Verschmutzungen und Beschädigungen der werkseitigen Beschichtung ist eine maschinelle Schlussreinigung mit einem für Linoleum geeigneten Grundreiniger durchzuführen.

Nach der Schlussreinigung muss die Erstpflege erfolgen, z.B. durch den Einsatz geeigneter Polymerdispersionen oder Selbstglanzemulsionen als Beschichtung. Diese Beschichtung muss auf die nachfolgende Unterhaltsreinigung und Pflege abgestimmt sein, und die Reinigungsmittel müssen dafür geeignet sein. Wenn die werkseitige Beschichtung unbeschädigt ist und als Pflegefilm dienen soll, empfehlen wir die Pflegefilmsanierung in Verbindung mit dem Feuchtwischverfahren.

### **Unterhaltsreinigung und Pflege:**

Die Reinigungsintervalle der Unterhaltsreinigung und Pflege sind auf die Frequentierung des Bodenbelages und den Schmutzanfall abzustimmen. Die Voraussetzung für die Reinigung und Pflege von Linoleum ist und bleibt der Erhalt des Pflegefilms. Es gilt der alte Grundsatz: Reinige nass, was nur nass entfernt werden kann, reinige und pflege trocken (feucht), wo es möglich ist.

Das Feuchtwischverfahren mit Pflegefilmsanierung ist für Linoleum aus ökologischer wie ökonomischer Sicht die empfehlenswerteste Methode. Die so eingesparten Kosten können z.B. in die Anschaffung einer Reinigungsmaschine investiert werden. Dieser Aspekt ist selbst für kleinere Objekte relevant. Nass eingetragener Schmutz muss und kann nur nass entfernt

werden. Die übrigen Flächen werden mit feuchten Mops, Gazetüchern oder imprägnierten Tüchern feucht gewischt. Die Pflegefilmsanierung mit geeigneten Pflegemitteln erübrigt die sonst übliche Grundreinigung und bewahrt den optimalen Pflegezustand des Bodenbelages bei höchstem Hygienestandard.

#### **Feuchtwischverfahren:**

Auf der vorhandenen strapazierfähigen Beschichtung des Linoleums werden Staub, Sand usw. mit einem Feuchtwischgerät mit einem angefeuchteten oder imprägnierten Mop, einem feuchten Gazetuch oder einem Tuchhalter mit einem imprägnierten Tuch entfernt. Eine geschlossene Belagsoberfläche bietet dabei den geringsten Reibungswiderstand für das Reinigungsgerät.

#### **Nasswischverfahren:**

Wenn das Werksfinish als Basis zur Einpflege benutzt wird, empfehlen wir, das Finish nach dem Reinigen mit einem trockenen Polierpad anzuschleifen. Das optimiert die Haftung der aufzutragenden Beschichtung. Eine Grundreinigung ist dann nicht erforderlich. Auf der dann vorhandenen strapazierfähigen Beschichtung wird der anhaftende Schmutz durch Nasswischverfahren entfernt und anschließend mit einem nur wenig befeuchteten Mop nachgewischt.

#### **Pflegefilmsanierung:**

Wenn Verletzungen des vorhandenen Pflegefilms durch Verstrichung (Absatzstriche) oder andere Einflüsse erkennbar werden, wird mit Polierpads und einer geeigneten Maschine der Pflegefilm nur hauchdünn auf die betroffenen Stellen aufgesprüht und mit dem Pad bearbeitet. Der Schmutz wird von den Pads aufgenommen und der Pflegefilm sofort wieder geschlossen. Die Polierpads werden anschließend ausgewaschen. Je höher die Drehzahl der Reinigungsmaschine ist, desto besser werden die Pflegefilmverdichtung und die Haltbarkeit des Pflegefilms. So ist das Linoleum optimal gepflegt und geschützt. Eine Grundreinigung ist für längere Zeit nicht erforderlich.

#### **Reinigungs- und Pflegemittel:**

Die Beanspruchung von Bodenbelägen ist sehr unterschiedlich. Die Reinigungsverfahren sind daher auf die jeweiligen Gegebenheiten abzustimmen. Wir empfehlen deshalb, sich mit dem Fachverleger in Verbindung zu setzen und sich beraten zu lassen. Bei Bodenbelägen, die sehr stark beansprucht werden, ist in der Regel eine Grundreinigung mit anschließender Neubeschichtung erforderlich, wenn der Pflegefilm nicht auf Dauer erhalten bleibt und gepflegt wird. Die Grundreinigung erfordert auf das Pflegesystem abgestimmte Produkte, und die Neubeschichtung ist abhängig von der Unterhaltsreinigung. Die Produktauswahl ist wiederum davon abhängig, ob eine manuelle oder maschinelle Reinigung erfolgt.

## **Holzböden**

Jeder Bodenbelag erfüllt eine etwas andere Funktion und bedarf daher auch unterschiedlicher Pflege.

Infolge unterschiedlicher Gegebenheiten, Verhältnisse und Beanspruchungen in der Praxis, können diese Anleitungen und Tipps nur beraten. Deshalb können auch keine Gewährleistungs- oder Haftansprüche daraus abgeleitet werden.

Holzböden lassen sich leicht pflegen, etwa durch feuchtes Aufwischen und gelegentliches Einreiben mit einer Wachsemulsion. Eine Nachbehandlung mit einem trockenen Mop erhöht den Glanz.

## **Dielen**

Da in der Regel Dielenböden nur gewachst und nicht versiegelt sind, nimmt das Holz Verschmutzungen leichter auf. Zu einer gründlichen Reinigung und Entfernung von Wachs und Schmutz, empfiehlt sich ein Scheuermittel oder ein Waschpulver für Weißwäsche. Diese Waschmittel enthalten aufhellende Substanzen. Noch besser ist ein Waschmittel, das Bleichmittel und außerdem noch "Bio-Aktive" Zusätze enthält. Das Wasser sollte aber 40 - 60° heiß sein, da sich erst bei dieser Temperatur die Zusätze voll entfalten. Wenn für das Holz eine weitere Aufhellung benötigt wird, dann ist es erforderlich mit groben Stahlspänen die Dielen zu bearbeiten. Jedoch sind wegen der Verletzungsgefahr Arbeitshandschuhe zu tragen.

Kleinere Schrammen sollten mit einem in Paraffin getränkten Lappen behandelt werden. Größere Kratzer dagegen lassen sich manchmal mit einer speziellen Möbelpolitur retuschieren. Nach der Reinigung und dem vollständigen Austrocknen, kann das Holz wieder leicht mit einem Hartwachs oder aber mit einem farblosen Lack behandelt werden. Lack bietet einen besseren Schutz vor Verschmutzung als Wachs.

## **Parkett**

Da Schmutz- und Sandpartikel wie Schleifpapier wirken, sind diese umgehend mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger zu entfernen. Bei Bedarf ist der Boden nebelfeucht aufzuwischen. Fettflecken, Absatzstriche und andere starke, fest haftende Verschmutzungen sollten mit lösemittelhaltigen Reinigern oder mit flüssigen, lösemittelhaltigen Parkettpflegemittel entfernt werden. Nach dem Trocknen ist die Fläche aufzupolieren. Eine manuelle oder maschinelle Grundreinigung ist von Zeit zu Zeit durchzuführen, um den alten Wachsfilm zu entfernen. Die Pflege erfolgt mit flüssigen, lösemittelhaltigen Parkettpflegemittel, die stets hauchdünn aufgetragen und sofort nach dem Trocknen gebohnt werden. Die Werterhaltung des Holzfußbodens erfordert ein optimales Raumklima von 20° C und 65% relative Luftfeuchtigkeit. Ist der Versiegelungsfilm durchgetreten, dann muss der Boden geschliffen und neu versiegelt werden. Eine Versiegelung ist allerdings eine handwerkliche Arbeit und sollte von einem Fachmann durchgeführt werden.



## **7. Pflege von Filtern in Lüftungsgeräten**

Der im Gehäusedeckel eingebaute Filter sollte zeitweise gereinigt werden. Dazu wird die Abdeckplatte abgenommen, der Filter mit einem Spülmittel gereinigt oder eventuell durch einen neuen ersetzt. Beim Einbau des Filters ist darauf zu achten, dass die weiche, lockere Seite nach unten kommt. Der Filter muss innen aufliegen. Unabhängig von der Laufzeit sollte aus hygienischen Gründen der Filter einmal im Jahr ausgetauscht werden.



## **8. Pflege von Kunststoff-Fenstern**

Kunststofffenster und -türen können eine Lebensdauer von bis zu 50 Jahren erreichen. Damit sie optisch und technisch über einen so langen Zeitraum einwandfrei bleiben, sollten Profile und Beschläge regelmäßig gepflegt und gewartet werden.

Die heute im Markt angebotenen Bauteile aus Kunststoff sind pflegeleicht und bieten eine dauerhaft ansprechende Optik. Ob weiß, farbig oder mit Holzdekoren versehen, die Oberflächen der eingesetzten Profilsysteme sind allesamt extrem langlebig und dauerhaft farbecht. Der Pflegebedarf ist auf ein Minimum reduziert. Wer aber über Jahrzehnte Spaß an seinen optisch und technisch einwandfreien Bauteilen haben möchte, der sollte sich dennoch mindestens einmal im Jahr seine Fenster und Türen genauer ansehen. Bauteile aus Kunststoff bedürfen zwar keiner so intensiven Pflege wie beispielsweise Holzfenster oder -türen, aber ganz ohne geht es auch hier nicht. Beim Endkunden ist nach wie vor die Auffassung stark verbreitet, man brauche sich um Fenster und Türen aus Kunststoff nach der Montage nicht mehr zu kümmern. Unterstützt wurde diese Fehleinschätzung unter anderem auch durch Werbebotschaften allzu optimistischer Fensterbauer. Systemgeber, die weitaus größte Zahl der Fensterbauer und auch die Beschlaghersteller weisen aber in Begleitschreiben und mündlichen Informationen darauf hin, dass der Nutzer von Kunststofffenstern und -türen die Bauteile in regelmäßigen Abständen in Augenschein nehmen soll. Insbesondere gilt dies für die Beschläge. Nur wenn sie ab und an geölt oder gefettet werden, ist gewährleistet, dass sie über Jahrzehnte hinweg leichtgängig und zuverlässig funktionieren. Im folgenden werden einige Hinweise für die Pflege von Profilen und Beschlägen aufgeführt.

## **Säuberung nach dem Einbau**

Eine erste Sichtprüfung der Kunststofffenster und -türen sollte bereits direkt nach der Montage durchgeführt werden, denn beim Einbau und den anschließenden Anputzarbeiten kann es zu Verunreinigungen von Profilen, Glas und Beschlägen durch Zement- oder Mörtelspritzer kommen. Kunststoffprofile sind unempfindlich gegenüber derartigen Verschmutzungen, auf Beschlägen und Glasscheiben können sie allerdings Verätzungen verursachen. Möglichst zeitnah sollten darum Verunreinigungen entfernt werden. So können Funktionsstörungen an Dichtungen und Beschlägen vermieden werden. Bei der Reinigung dürfen allerdings keine aggressiven Reinigungsmittel eingesetzt werden, denn sie bieten zwar vordergründig einen schnellen Reinigungseffekt, wirken sich aber negativ auf die Haltbarkeit der Oberflächenqualität der Beschläge aus. Dies gilt auch für das Entfernen von PU-Montageschaum, der beim Einbau der Bauteile zum Einsatz kommt. Sollten die Verunreinigungen sich nicht mit Wasser und einer Spülmittellösung entfernen lassen, ist es ratsam, einen vom Hersteller empfohlenen Spezialreiniger zu verwenden.

Grundsätzlich weisen Fenster- und Beschlaghersteller darauf hin, dass bei Verputz- oder Estricharbeiten, die nach der Fenstermontage durchgeführt werden, für eine ausreichende Belüftung im Gebäude zu sorgen ist, da sich das bei der Austrocknung des Materials entstehende aggressive Kondenswasser ansonsten auf Profilen und Beschlägen niederschlägt und dort die Oberflächen angreifen kann. Die werksseitig auf die Profile aufgebrauchte Schutzfolie sollte spätestens 14 Tage nach der Montage entfernt werden.

## **Pflege der Rahmen- und Flügelprofile**

Die heute angebotenen Profilsysteme bedürfen keiner intensiven Pflege. Verschmutzungen, die durch Umwelteinflüsse auftreten, sollten gelegentlich mit Wasser unter Zusatz eines üblichen im Haushalt verwendeten milden Spülmittels abgewaschen werden, damit die Farbbrillanz erhalten bleibt und aggressive, durch die Luft verbreitete Schadstoffe sich nicht dauerhaft auf den Oberflächen festsetzen können.

Dies gilt auch für die immer stärker verbreiteten farbigen oder mit Holzdekoren versehenen Fenster und Türen. Zur Säuberung dieser Profile sollten ebenfalls keine groben Scheuermittel eingesetzt werden, sondern eine leichte Spülmittellösung oder eines der üblichen im Haushalt verwendeten Seifenmittel. Gleiches gilt für die Säuberung der Dichtungen in Rahmen und Flügel. Die normalen Umweltverschmutzungen lassen sich mit diesen Mitteln in der Regel problemlos entfernen. Aceton, Nitro-Verdünnungen, Benzin oder ähnliche Mittel sollten keinesfalls zur Reinigung von Kunststoffprofilen eingesetzt werden. Auch hier gilt: Bei hartnäckigen Verschmutzungen sollte der Fensterlieferant nach dem von ihm empfohlenen und geprüften Produkt befragt werden.

## **Wartung und Pflege der Beschläge**

Die beweglichen Teile der Beschläge an Fenstern und Türen sollen nach Angaben der Hersteller mindestens einmal im Jahr geölt oder gefettet werden, damit ihre Leichtgängigkeit erhalten bleibt. Dabei sollten ausschließlich säure- und harzfreie Fette und Öle eingesetzt werden, die den Korrosionsschutz der Beschlagteile nicht beeinträchtigen (empfohlen werden beispielsweise herkömmliches Nähmaschinenöl, Staufferfett und technische Vaseline). Sollten Fenster oder Türen nicht mehr einwandfrei schließen, lassen sie sich an verschiedenen Punkten der Beschläge nachstellen. So kann auch nach Jahren der Nutzung die zuverlässige Funktion gesichert werden. Allerdings sollten solche Nachjustierungen nicht vom Nutzer selbst vorgenommen werden, denn fehlerhafte Einstellungen können

Funktionsstörungen und im schlimmsten Fall Schäden am Beschlag nach sich ziehen. Der Fensterlieferant erkennt schnell, wo nachgestellt werden muss und kontrolliert gleich, ob der Beschlag insgesamt noch leichtgängig ist und optimal funktioniert. Vorsicht ist auch bei der Säuberung der Beschläge geboten. Ihre Oberfläche sollte keinesfalls mit kantigen Werkzeugen, Stahlwolle oder Ähnlichem bearbeitet werden. Ist die Schutzbeschichtung beschädigt, besteht die Gefahr der Korrosion.

### **Pflege der Glasscheiben**

Bei der regelmäßigen Reinigung der Scheiben empfiehlt es sich, Wasser unter Zusatz eines handelsüblichen Glasreinigungsmittels zu verwenden. Verschmutzungen sollten keinesfalls trocken abgewischt werden, und auch der Einsatz von scheuernden Waschmitteln und Haushaltsschwämmen ist zu vermeiden. Die Scheuerwirkung kann zu Verkratzungen der Scheiben führen, die auf den ersten Blick nicht gleich erkennbar sind, aber bei direkter Sonneneinstrahlung die Scheibenoptik stark negativ beeinflussen.

### **Kontrolle der Entwässerungen**

In regelmäßigen Abständen sollten auch die Entwässerungsöffnungen im unteren waagerechten Teil des Blendrahmens kontrolliert werden. Der einwandfreie Wasserablauf ist nur gewährleistet, wenn diese Öffnungen weitgehend frei sind. Sind sie durch Schmutz verstopft, kann sich das Wasser auf dem unteren Blendrahmensegment aufstauen und bei dauerhafter Ansammlung Schäden am Beschlag verursachen.



### **9. Pflege von Silikon-Fugen**

Mit der richtigen Pflege und Wartung der Fugen erkennen Sie das Problem jedoch frühzeitig und können sofort Abhilfe schaffen. Spülen Sie deshalb die Silikonfugen nach jedem Duschen oder Baden noch einmal gründlich ab, bzw. reiben die Fugen mit einem Tuch trocken, um sie vor Pilzbefall zu schützen und Schäden vorzubeugen. Zusätzlich sollten Sie die Silikonfugen einmal wöchentlich wie folgt reinigen:

Auf einen feuchten Lappen Haushalts-Sanitärreiniger (z.B. flüssige Schmierseife oder handelsübliche Reiniger) geben, Fugen damit gründlich reinigen, nachspülen und trocken reiben. Wenn Sie außerdem Ihre Duschtrennung bzw. Ihren Duschvorhang bei Nichtnutzung stets geöffnet lassen, so daß die Luft zirkulieren kann, und den Problembereich Eckfuge in Ihrer Dusche von Zeit zu Zeit mit dem Fön abtrocknen, werden Pilze "trockengelegt" und die Fugen geschont.

Der Aufwand mag sich im ersten Moment übertrieben anhören, er macht sich aber langfristig bezahlt: Keine Kosten für die Entfernung des kaputten Silikons, keine Kosten für neues Silikon, immer schöne gepflegte Silikonfugen und vor allem der Gesundheitsaspekt - nämlich keine Pilzsporen. Denn mit der richtigen Pflege und Wartung tritt Pilzbefall erfahrungsgemäß überhaupt nicht oder erst sehr viel später auf.



## Mittel zur Pilzbekämpfung

Ist der Pilzbefall erst im Anfangsstadium, gibt es wirksame und weitgehend ungefährliche Mittel zur Pilzbekämpfung. So helfen:

- 5%-tige Essiglösung (Essigessenz 1:4 verdünnt)
- Wasser, Brennspiritus und Salicylsäure im Verhältnis 88:10:2
- 5%-tige Sodalösung (Apotheke)

Entfernen des Silikons ist nur bei sehr starkem Pilzbefall nötig. Wenn es sich um recht frischen Pilzbefall handelt, sollte eine Reinigung mit den oben genannten Mitteln zur Schimmelbekämpfung Erfolg bringen. Probieren Sie zunächst die Essigsäure. Falls diese nicht hilft, testen Sie auch die beiden anderen Vorschläge. In der Regel muss die Behandlung mehrfach wiederholt werden bis der Schimmel vollständig entfernt ist. Ist der Befall bereits im fortgeschrittenen Stadium, können Sie folgende Mittel zur Bekämpfung anwenden:

- **hochprozentiger Alkohol (mind. 70%-iger Brennspiritus)**
- 5%-ige Wasserstoffperoxidlösung (Apotheke)
- 5%-ige Salmiakgeistlösung (Ammoniaklösung)
- Haushaltsreiniger mit "Aktiv-Chlor", die sog. Chlorbleichlauge



## **10. Pflege von Dachflächen-Fenstern**

Benutzung von qualitativ guten Materialien die lange halten, verhütet Verschwendung von Zeit, Geld und ( Herstellungs-) Energie. Mit der richtigen Wartung können sie die Lebensdauer Ihres Dachfensters wesentlich verlängern.

Die Hersteller empfehlen Ihnen dann auch Ihre Dachfenster mindestens einmal jährlich zu warten. Um Ihre Dachfenster in optimaler Verfassung zu halten, bieten Hersteller Ihnen ein umfassendes Angebot von Wartungsprodukten.

Mit den Wartungssets können Sie auch selbst in einer sehr einfachen Art und Weise Ihre Dachfenster warten. Für sowohl die blank lackierte, kiefernholzernen Dachfenster, als auch die wartungsarmen Kunststoff Dachfenster sind Wartungssets erhältlich.

### **Heimwerker Wartung**

Zunächst ist es wichtig, das Holz des Dachfensters dadurch in einer guten Verfassung zu halten, dass es regelmäßig gereinigt wird. Kiefernholzernen Dachfenster, die Sonnenlicht ausgesetzt sind, werden austrocknen, Schmutz und feucht können dann in das Holz eindringen wodurch es unumkehrbar beschädigen kann. In feuchten Räumen können Dachfenster viel Feuchtigkeit aufnehmen.

Wenn Sie feststellen, dass ein kiefernholzernes Dachfenster austrocknet oder Feuchtigkeit aufnimmt, ist es empfehlenswert diese leicht zu schmirgeln und danach eine Lackschicht aufzutragen mit einem transparenten Lack. Dies reicht oft um sich wieder ein Jahr zu halten.

### **Schmieren der Scharniere**

Jährliches schmieren der Gelenkpunkte und der Grundplatte sorgen dafür, dass die Dachfenster reibungslos bewegt bleiben. Reinigen Sie beide Scharniere und die Grundplatte, möglicherweise mit Waschbenzin. Fetten Sie danach die Scharniere und Grundplatte gut ein mit einer säurefreien Vaseline. Achten Sie bevor Sie mit der Wartung anfangen bitte darauf, dass die Fensterdekorationen, die in das Fenster montiert worden sind, wie Rollos, Verdunkelungs-Rollos und Jalousetten, in die Kassette geschoben werden, damit schmutzige Finger und Fettflecken auf den Fensterdekorationen vermieden werden.

### **Insektenfilter und Lüftungsschaumstoff ersetzen.**

Namentlich bei etwas älteren Dachfenstern kann der Lüftungsschaumstoff (Schaumschicht) auf die Lüftungsklappe austrocknen. Diese Schicht ist sehr leicht ersetzbar, dadurch dass Sie die Lüftungsklappe von seiner Grundplattenbedienung lösen und die alte Schaumschicht entfernen mit einem Spachtel oder einer Ziehklinge.

Die neue Schicht, die schon mit einem Klebestreifen versehen ist, können sie danach sehr leicht auf die Lüftungsklappe anbringen. Den Insektenfilter können sie dadurch einfach aus der oberen Klappe entfernen, da Sie das Dachfenster öffnen und in den Reinigungsstand fest setzen können.

### **Eindeckrahmen säubern**

Zivilisationsmüll ist das Problem von Undichtigkeit. Die Anhäufung von Zivilisationsmüll in die Eindeckrahmen wie Laub, Zweige, Vogelneester und Staub von Dachziegeln sind oft die Ursache von Undichtigkeit. Entfernen Sie daher regelmäßig Blätter und Schmutz aus den Eindeckrahmen Ihres Dachfensters.

## **Wie viel Feuchtigkeit entsteht in einer Wohnung?**

Erhöhte Feuchtigkeit ist der Hauptauslöser für Schimmelpilzbefall in Wohnräumen.

Die Feuchtequellen lassen sich wie in Tabelle A darstellen.

Anhand von zwei Beispielen möchten wir Ihnen aufzeigen, wie unterschiedlich die Feuchteentwicklung sein kann.

| Feuchtigkeitsquelle         | Menge [g/h] |
|-----------------------------|-------------|
| Menschen, leichte Aktivität | 30 - 60     |
| Menschen, schwere Aktivität | 200 - 300   |
| Duschen                     | ca. 2600    |
| Koch- und Arbeitsvorgänge   | 60 - 1500   |
| Wäsche 4,5 kg, geschleudert | 50 - 200    |
| Topfpflanzen                | 7 - 15      |

Tabelle A. Quelle: Wohnungslüftung und Raumklima IRB Verlag 2009, S. 111

## Beispiele

### Single-Haushalt

Werktags, wenn der Bewohner von 19 Uhr abends bis 7 Uhr morgens zu Hause ist, morgens duscht, nur wenig kocht, 2 große Topfpflanzen hat, die Wäsche aber komplett an eine Wäscherei abgibt:

### 4 Personen Haushalt

Vater ist täglich mindestens 12 Stunden zu Hause, die Mutter ca. 22 Stunden und beide Kinder ca. 15 Stunden, außerdem wird viel gekocht, täglich Wäsche gewaschen und getrocknet, täglich 0,5 bis 1 Stunde geduscht, der Geschirrspüler läuft einmal am Tag, und es sind insgesamt 10 Zimmerpflanzen vorhanden:

|   |              |               |
|---|--------------|---------------|
| Single: 12 Stunden Anwesenheit, leichte Aktivität | 12 x 35g     | 420g          |
| 1x ausgiebiges Duschen, 0,25 Std.                 | 0,25 x 2600g | 650g          |
| Geringe Kochaktivität, insgesamt 1 Std.           | 1 x 600g     | 600g          |
| 2 Topfpflanzen                                    | 24 x 2 x 10g | 480g          |
| <b>Insgesamt je Tag</b>                           |              | <b>2.150g</b> |

|  |               |                |
|--|---------------|----------------|
| 4 Personen: 64 Std. Anwesenheit, leichte Aktivität | 64 x 35g      | 2.240g         |
| Duschen, 0,75 Std.                                 | 0,75 x 2600g  | 1.950g         |
| Starke Kochaktivität, insgesamt 1,5 Std.           | 1,5 x 1000g   | 1.500g         |
| Wäsche trocknen, den ganzen Tag                    | 24 x 200g     | 4.800g         |
| Geschirr spülen, 1 Spülgang                        | 1 x 200g      | 200g           |
| 10 Topfpflanzen                                    | 24 x 10 x 10g | 2400g          |
| <b>Insgesamt je Tag</b>                            |               | <b>13.090g</b> |

Wie Sie sehen: Ganz schön viel Wasser, das in der Wohnung nur durch die Nutzung der Bewohner freigesetzt werden kann.

Die Formel für eine schimmelfreie Wohnung lautet demnach:

**Produzierte Feuchtigkeit – herausgelüftete Feuchtigkeit = Gesunde und schimmelfreie Wohnung.**